"Hoffen + Handeln" - News September 2004

Auch Juden brauchen Jesus
40.000 Schweizer bei Christustag
Kirchen-Nein zur Aufweichung des Lebensschutzes
IVCG-Kongreß in Pforzheim
Muttis lieber zuhause
Christen, macht Mut zur Familie!
Senioren, bleibt nicht zuhause sitzen!
Proteststelle gegen TV-Programme
Nicht nur christliche Romane lesen!
FHSZ-Studientag über Dreieinigkeit und Hauskreisarbeit
Berlin: Grundschul-Islam
Juden das Evangelium nicht vorenthalten
Mehr als 100 messianische Gemeinden in Israel
FAZ: "Pro-Familia" verdient an Abtreibungen
Christen leben nicht immer auf der Sonnenseite
Betriebsblindheit begegnen
Stadtmission: Nicht vom "nachchristlichen Zeitalter" schwafeln
"Sodom" regiert Hauptstadt
Kein friedlicher Islam
DMG-Jugendtag: 2.400 Euro gespendet
Libanon: Moslems terrorisieren christliche Fischer
Ohne Ehrenamtliche geht nichts
Dank an Kirchenälteste
Senioren-Angst in Holland
Radfahrer-Kirchen gefragt
Mit "Bollerwagen" bei Schröder
Bibelparcours in Liebenzell
100 Jahren Südwest-EC
Nordkorea: Furcht vor Bibeln
Karlsruher Diakonie eröffnete Second-Hand-Kaufhaus
LZA-Oasentag für Frauen
Bibeln für Kuba
CVJM-Badentreff bot Lernfeld für alltagstaugliches Christsein
Henhöfertag in Graben-Neudorf
Chance für Arbeitslose!
Auch "Geistliche Olympiade" in Griechenland
EC-Tagung: 1.800 Jugendliche beteten für die Welt
Für "Mutter-Beruf" einsetzen
Senioren, setzt euch ein!
Strandmission an Nordsee
Fest zum 100-jährigen EC-Jubiläum in Südwest
EAD-Konferenz: "Täter sein!"
Israel ist Prellbock unzufriedener Araber
UNO misst mit zweierlei Maß
Palästinenser drohen Journalisten
Arafat will Israel total vernichten
Nordbadischer Begegnungstag
Zeltmission erreichte viele Ossis mit dem Evangelium
Bad. Kirche wirbt per Bus
Pfarrei-Verbund in Großstädten
Diak-Krankenhaus Rüppurr auf gutem Kurs
Kopfglaube schützt nicht vor Problemen

Kommentar
Zitat zum Nachdenken
Von Personen
Das besondere Buch
Buchhinweise
Bewährtes Taschenbuch
Evangeliums-Rundfunk
Veranstaltungen
Bilderseite

Auch Juden brauchen Jesus

Messianische Missionswerke bitten deutsche Gemeinden, sich gegen ein Nein zur Mission unter Juden in ihren Kirchenordnungen auszusprechen. In Deutschland würden sich immer mehr Juden zu Jesus als dem Messias bekennen. In einigen Städten gebe es bereits kleine Gemeinden und Kreise. *id/e*

Zurück zum Inhalt

40.000 Schweizer bei Christustag

Über 40.000 Protestanten trafen sich zum 6. Christustag in Basel. Die Welt sähe anders aus, wenn wir sich nicht zu sehr mit uns selbst beschäftigt wären, sagte Karl Albietz. Christen müßten in die Offensive gehen, das Evangelium in Wort und Tat in die Gesellschaft hineintragen. *id/e*

Zurück zum Inhalt

Kirchen-Nein zur Aufweichung des Lebensschutzes

Schwerstkranke und Sterbende dürften nicht unter Druck gesetzt werden oder den Eindruck gewinnen, daß man sich ihrer entledigen wolle, wandte sich die EKD gegen Bestrebungen von Justizministerin Zypries, die Beendigung lebenserhaltender Maßnahmen nicht mehr unter Strafe zu stellen. CDU-MdB Hubert Hüppe: Lebensschutz wird herabgestuft, wenn ein Arzt, der einer Selbsttötung zusieht, straffrei bleibt. *id/e*

Zurück zum Inhalt

IVCG-Kongreß in Pforzheim

"Nichts ist für Atheisten religiös überzeugender als ein glaubwürdiges Leben von Christen", sagte der Vorsitzende der Int. Vereinigung Christlicher Geschäftsleute (IVCG), Rechtsanwalt Christoph Wyss, auf dem IVCG-Jahreskongreß mit 460 Besuchern in Pforzheim. Wichtig sei auch, von den eigenen Erfahrungen zu berichten: "Möglichst kurz in normaler Sprache von normalen Menschen!" *id/e.*

Zurück zum Inhalt

Muttis lieber zuhause

Die Anerkennung des Berufs "Mutter" durch die Politik hat die Familienberaterin Claudia Mühlan gefordert. Zwei Drittel aller erwerbstätigen Mütter würden lieber zu Hause bleiben, wenn sie mehr finanzielle Unterstützung erhielten. Vier von fünf Kindern lebten in einer Familie mit beiden Eltern. 80 Prozent aller jungen Leute wünschten sich so eine Familie. *idea*

Zurück zum Inhalt

Christen, macht Mut zur Familie!

Nach Meinung von christlichen Beratern spielt das Thema "Familie" in Predigten und Gemeinden noch immer ein Schattendasein. Das Scheitern auch christlicher Ehen fordere aber dazu heraus, sich mehr diesem Thema mehr zu stellen und verstärkt Ehevorbereitungskurse anzubieten. Die Liebe zur Familie als Gottes gute Zielvorgabe werde am überzeugendsten geweckt, wenn Christen ein fröhliches Familienleben vorlebten. *id/e*

Zurück zum Inhalt

Senioren, bleibt nicht zuhause sitzen!

Ruheständler mit ihrer Lebens- und Berufserfahrung sollten nicht zuhause herumsitzen oder sich nur um die eigene Achse drehen. Sie werden gebraucht und sind ein unausgeschöpftes Potential für die Gemeindearbeit und die Verbreitung des Evangeliums, sagte Ruhestands-Pfarrer Jürgen Blunck (Essen) beim "Runden Tisch für Evangelisation" in Eisenach. Man dürfe in Gemeinden nicht nur über Finanzen sprechen, sondern müsse personellen Ressourcen wahrnehmen. Eine der wichtigsten Einsatzmöglichkeiten sei der Besuchsdienst, der aus Zeitmangel von Pfarrern kaum geleistet werden könne. Gemeindeglieder sollten besucht werden - mit evangelistischen Schriften (auch H+H) und Einladung zum Gottesdienst und Veranstaltungen. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Proteststelle gegen TV-Programme

Wer sich über Sex und Gewalt im Fernsehen ärgert, kann jetzt auch im Internet protestieren: Die Plattform www.programmbeschwerde.de wurde dazu eingerichtet. *idea*

Zurück zum Inhalt

Nicht nur christliche Romane lesen!

Theologische Bücher würden in den Gemeinde kaum noch gelesen, bedauerte FHSZ-Stud.-Leiter Dr. Jochen Eber. Christliche Verlage würden sich darum immer mehr auf fromme Romane und Lebenshilfe beschränken, schreibt er im "Jahrbuch für evangelikale Theologie" (www.afet.de). Früher hätten Pietisten auch Bibel-Auslegungen mit in den Urlaub genommen, weil sie das im Glauben und Verstehen weiter brachte. *id/e*

Zurück zum Inhalt

FHSZ-Studientag über Dreieinigkeit und Hauskreisarbeit

Gut besucht war der Studientag der Ev. Vereinigung für Gemeindeglieder im Friedrich-Hauss-Studienzentrum in Schriesheim. Studienleiter Dr. Jochen Eber belegte anhand zahlreicher Texte, daß die Lehre von der Dreieinigkeit Gottes biblisch legitimiert ist. Auch Gesangbuchlieder, das Votum und der Segen im Gottesdienst erinnerten daran, daß unser Gottesbild sich von dem des Islam gravierend unterscheidet.

Pfarrerin Evelyn Brusche von der Hauskreisarbeit der bad. Landeskirche brachte ins Nachdenken: "Wie entfaltet sich mein geistliches Leben?" In Gruppen und im Plenum wurde die Arbeit der HK unter die Lupe genommen. Als Hindernisse einer guten HK-Arbeit wurden genannt: Fehlende Wertschätzung, Gesetzlichkeit, falsches Austragen von Konflikten, falsches Harmonie-Bedürfnis, Machtkämpfe, Unverbindlichkeit, mangelnde Leitung, falsche Selbstzufriedenheit, Cliquenbildung und zu große Gruppen. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Berlin: Grundschul-Islam

An elf weiteren Berliner Grundschulen wird zum Schuljahrsbeginn islamischer Religionsunterricht (RU) angeboten. Die multikulturelle Hauptstadt duldet kirchlichen RU nur als freiwillige AG. RU ist ersetzt durch multireligiösen "LER". *id/e*

Zurück zum Inhalt

Juden das Evangelium nicht vorenthalten

Zum Antisemitismus gehöre auch, wenn Kirchen die Botschaft vom Messias Jesus den Juden aus falscher Rücksichtnahme vorenthielten, erklärte messianische Christen aus Israel bei einer Israel- Tagung (EDI) in Leinfelden. "Israelfreunde", die nur humanitäre Hilfe leisteten, ließen die Juden ins ewige Verderben rennen. *id/e*

Zurück zum Inhalt

Mehr als 100 messianische Gemeinden in Israel

In Israel soll es mehr als 100 judenchristliche Gemeinden mit über 6.000 Mitgliedern geben, war bei der EDI-Jahrestagung in Leinfelden zu hören. Die meisten seien missionarisch ausgerichtet. Ein Bibelladen in Tel Aviv verbreite hebräische Neue Testamente. *idea*

Zurück zum Inhalt

FAZ: "Pro-Familia" verdient an Abtreibungen

Was Abtreibungsgegner schon lange vermuteten, wurde jetzt bestätigt: "Pro Familia" verdient gut an Abtreibungen und hat deshalb Interesse daran, daß Frauen, die ihre Beratung suchen, ihr Kind nicht austragen. Nach einem FAZ-Bericht wird in drei medizinischen Instituten von Pro Familia abgetrieben. *-ug*

Zurück zum Inhalt

Christen leben nicht immer auf der Sonnenseite

Christen sollten nicht meinen, in diesem Leben immer die Gewinner sein zu müssen, sagte Pastor Erwin Lutzer von der Moody-Gemeinde in Chicago bei einem Vortrag in Deutschland. Gott müsse nicht vor Bösem schützen. Paulus unterscheide zwischen dem äußeren und inneren Menschen. Weil Christen zwischen diesen zwei Welten lebten, seien sie gut beraten, nicht auf ein schönes Leben zu hoffen, sondern auf jene Dinge zu achten, für die Gott ewigen Lohn verspreche. Angesichts aufkommender Ablehnung und Christenhasses auch in der westlichen Welt sollten sie sich darauf einstellen, wie Christus zu leiden. *id/e*

Zurück zum Inhalt

Betriebsblindheit begegnen

Gemeinden stünden in der Gefahr, in Selbstzufriedenheit zu erstarren. Sie sollten sich deshalb hin und wieder einer kritischen Analyse durch Beobachter von außen stellen, empfahl Dozent Martin Werth (Wuppertal) auf einem Begegnungstag des Thüringer Gemeinschaftsbundes. Als biblisches Beispiel für Selbstgefälligkeit nannte er die Gemeinde zu Laodicea, von der Jesus sagte: "Du sprichst: Ich bin reich und habe genug und brauche nichts und weißt nicht, daß du elend und jämmerlich bist, arm, blind und bloß." *idea*

Zurück zum Inhalt

Stadtmission: Nicht vom "nachchristlichen Zeitalter" schwafeln

Christen sollten das "Geschwafel vom nachchristlichen Zeitalter" sein lassen. Gott wolle auch heute noch, daß seine Kirche bleibt und wächst, erklärte der Direktor der Berliner Stadtmission, Pfarrer Hans-Georg Filker, in einem ZDF-Gottesdienst aus dem neuen Zentrum Lehrter-Straße. Statt mit dem Zeitgeist zu hadern, sollten sie das Leben ihrer Stadt mitgestalten: "Versteckt euren Glauben nicht, sondern seid lebendige Zeugen Jesu für die Menschen!" *idea*

Zurück zum Inhalt

"Sodom" regiert Hauptstadt

Über 30.000 Schwule tanzten bei der CSD-Parade im Sommer durch Berlin. Auch einige Politiker waren dabei. Der Reg. Bürgermeister Klaus Wowereit hißte sogar die Schwulenfahne am Roten Rathaus. Die Justizministerin fühlte sich bemüßigt zu erklären, dass Homos mehr Rechte bekommen sollen. Für Christen ist klar: Dieser "Karneval des Fleisches" beschleunigt den Niedergang aller Werte. Ein Kultur-Umbruch wird uns aufgedrückt - mit dem Ziel der völligen Beseitigung der christlich-abendländischen Wertegesellschaft. *-ug*

Zurück zum Inhalt

Kein friedlicher Islam

"Ein friedlicher Islam" sei westliches Wunschdenken, hieß es beim 100. Jahresfest der Karmel-Mission n Stuttgart. Der Islam sei in erster Linie eine geistliche Macht. Die Wurzel der Gewalt liege im Islam selbst. Doch dürfe man nicht jeden Moslem als Gefahr sehen. Moslems seien vielmehr Opfer ihrer eigenen Lehre. Ihnen könne nur der christliche Glaube helfen. *idea*

Zurück zum Inhalt

DMG-Jugendtag: 2.400 Euro gespendet

Rund 2.400 Euro haben die 600 Teilnehmer des DMG-Jugendmissionstages für Straßenkinder in Lateinamerika und Afrika gespendet. DMG-Direktor Detlef Blöcher ermutigte zu einer "Nachfolge Jesu Christi ohne Wenn und Aber". Der Glaube müsse alle Lebensbereiche bestimmen. *idea*

Zurück zum Inhalt

Libanon: Moslems terrorisieren christliche Fischer

Christen im Libanon, seit Jahrhunderten ansäßig, werden zur Zielscheibe von radikalen Muslimen. Man will sie vertreiben, berichtete ein Fischer aus Tyrus. Heute sind von den 70.000 Einwohnern der Hafenstadt nur noch 3.000 Christen. Die Boote der christlichen Fischer würden beschädigt, gestohlen oder zerstört. In ihre Fischgeschäfte würden Bomben geworfen. Der Terror habe zur völligen Verarmung der einst wohlhabenden Christen geführt, so daß sie keine Mittel mehr zur Auswanderung hätten. *idea*

Zurück zum Inhalt

Ohne Ehrenamtliche geht nichts

Den rund 200.000 Hauptamtlichen in der evangelischen Kirche (EKD) stehen mehr als eine Million ehrenamtlicher Mitarbeiter gegenüber, davon 70 Prozent Frauen. Den größten Zulauf haben Kirchenchöre, Seniorenkreise, Frauenkreise, Posaunenchöre. Bibelwochen und Evangelisationen sind noch immer "Schlußlicht". *id/e*

Zurück zum Inhalt

Dank an Kirchenälteste

Mit einem Fest dankte die Kirchenleitung den Kirchenältesten in Baden. Rund 600 Älteste folgten ihrer Einladung nach Karlsruhe. Landesbischof Fischer empfahl als Rezept gegen Lähmungs-Erscheinungen, einander mehr von erfahrenen Hilfen zu erzählen. *idea*

Zurück zum Inhalt

Senioren-Angst in Holland

In den Niederlanden sterben jährlich rund 1.000 Menschen durch die Hand eines Arztes ohne ausdrückliche Bitte um "Sterbehilfe". Aus Angst, Opfer solcher Praktiken zu werden, tragen jetzt viele Niederländer eine "Lebenswunscherklärung" bei sich. *idea*

Zurück zum Inhalt

Radfahrer-Kirchen gefragt

Nach dem Vorbild der Autobahnkirchen entstehen jetzt auch immer mehr Radfahrer-Kirchen im Land. Sie sind auch eine missionarische Chance für Gemeinden an beliebten Radwanderwegen. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Mit "Bollerwagen" bei Schröder

Der Bundeskanzler hat dem "Jesus-Center" in Hamburg zu einem erfolgreichen sozialen Projekt gratuliert. Bei einem Empfang stellten zwei Mitarbeiter ihr "Bollerwagen-Spielmobil" vor, mit dem sie auch missionarisch auf Spielplätze fahren. Als Schröder für das Projekt dankte, wünschten ihm beide Gottes Segen. "Den kann ich gut gebrauchen", antworte der Kanzler prompt. *id/e*

Zurück zum Inhalt

Bibelparcours in Liebenzell

Mehr als 12.000 Gäste besuchten den "Bibelparcours" anläßlich des 100-jährigen EC-Jubiläums ins Eisstadion von Bad Liebenzell. Personen und Szenen aus Bibel und Kirchengeschichte waren zu sehen. Landesbischof Ulrich Fischer gehörte zu den Förderern. Schulklassen und Jugendliche konnten im Adventure-Parcours (Monbachtal) auch Testaufgaben zu lösen. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

100 Jahren Südwest-EC

Mit einem Landesjugendtreffen und 2.000 Teilnehmern feierte der Südwestdeutsche EC-Jugendverband sein hundertjähriges Bestehen in seinem Freizeit- und Schulungszentrum auf dem Dobel oberhalb von Bad Herrenalb im Nordschwarzwald. (www.swdec.de). Er erreicht mit rund 1.000 ehrenamtlichen Mitarbeitern in 110 örtlichen Gruppen etwa 7.000 Jugendliche und junge Erwachsene. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Nordkorea: Furcht vor Bibeln

Voller Sorge beobachtet Nordkorea den wachsenden Schmuggel von Bibeln und christlichen Schriften in das verschlossene Land. Man befürchtet einen Umsturz oder Zusammenbruch wie in der ehemaligen UdSSR. Viele inhaftierten Christen beten um eine Wende. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Karlsruher Diakonie eröffnete Second-Hand-Kaufhaus

Die Diakonie eröffnete in Karlsruhe das erste Second-Hand-Kaufhaus, das ohne öffentliche oder kirchliche Zuschüsse arbeitet. Der mehr als 1.200 Quadratmeter große Laden mit dem Namen "Kashka" soll sich durch den Verkauf gut erhaltener Sachspenden selbst tragen. Waren, die nicht verkauft werden, gehen an soziale Projekte in Ungarn. In den bisher drei Läden der Diakonie in KA wurden 20 feste Arbeitsplätze für ehemalige Sozialhilfe-Empfänger geschaffen. Zusammen mit 44 ehrenamtlichen Mitarbeitern betreuen sie etwa 7.500 Kunden im Monat. Die Läden erhalten etwa 80 Tonnen Sachspenden und etwa 800 Möbelstücke im Monat (www.diakonie-baden.de). *epd*

Zurück zum Inhalt

LZA-Oasentag für Frauen

Rund 650 Frauen aller Generationen besuchten den Oasentag des Lebenszentrums Adelshofen (www.lza.de) mit Referentin Dorothee Erlbruch vom Weißen Kreuz aus Kassel. Bei den Seminar-Angeboten berichtete Renate Jörß, wie sie nach ihrer Scheidung wieder Halt und echte Identität bei Jesus gefunden hat. Die größte Gefahr für Alleinlebende sieht sie darin, sich nur über den Mangel zu definieren. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Bibeln für Kuba

Die 200-Jahr-Feier der Vereinigten Bibelgesellschaften bescherte Kuba einen "Bibel-Regen". Gemeinden verteilten 15.000 Exemplare einer Jubiläums-Ausgabe. *id/e*

Zurück zum Inhalt

CVJM-Badentreff bot Lernfeld für alltagstaugliches Christsein

Mehr als 1.000 CVJM-er lockte der Badentreff nach Bruchsal. Zum Thema "Du hast was zu sagen" boten sogenannte "Homegroups" neben der großen Gemeinschaft mit Gleichgesinnten eine überschaubare Gruppe, in der jeder offen über seinen Glauben reden konnte. Auch die CVJM-Ortsgruppen sollen nach Ansicht von Generalsekretär Büchle ein solches "Lernfeld für einen alltagstauglichen Glauben" sein. "Handle, wie Gott es von dir möchte!" appellierte Evangelist Theo Eißler in packenden Ansprachen an die jungen Christen Fotos unter www.cvjmbaden.de im Internet. *-mk*

Zurück zum Inhalt

Henhöfertag in Graben-Neudorf

"Das will ich hoffen" lautet das Thema des diesjährigen Henhöfertages am 25. September in der Pestalozzihalle in Graben-Neudorf bei Bruchsal. In der Hauptveranstaltung um 19 Uhr sprechen Prof. Hans-Joachim Eckstein (Uni-Tübingen) und Kirchenrat Hans-Martin Steffe (AMD-Baden). Landesbischof verleiht den AMD-Projektpreis. Frühstückstreffen um 9 Uhr mit Pfr. Hanspeter Wolfsberger über "Hoffnung ist Munterkeit mit zusammengebissenen Zähnen" mit Anspiel und Liedermacher Frieder Gutscher. 13.15 Uhr Fragen an Kirchenleitung. 15 Uhr Neun Seminare. Programm unter www.ekiba.de/amd im Internet, Handzettel anfordern: Tel. 0721/9175-311. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Chance für Arbeitslose!

Missionswerke können ihren Personalbedarf bei weitem nicht decken. Allein die DMG in Sinsheim bietet 5.015 offene Stellen in über 70 Ländern an. Gesucht sind Fachkräfte aus fast allen Berufen, auch rüstige Rentner und Sportler. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Auch "Geistliche Olympiade" in Griechenland

"Operation Gideon" hieß die missionarische Aktion anläßlich der Olympischen Spiele, bei der 68 Teams auf 77 griechischen Inseln evangelistisch unterwegs waren. 800 Christen aus griechischen und ausländischen Gemeinden wurden dazu ausgesandt. Viele Inseln haben keine evangelische Gemeinde, höchstens einen Hauskreis (www.DMGint.de). *theo-v*

Zurück zum Inhalt

EC-Tagung: 1.800 Jugendliche beteten für die Welt

Rund 1.800 junge Christen besuchten die Tagung des EC-Jugendverbandes (www.ec-jugend.de) in Kiel und beteten für Deutschland und die Welt. In einer immer unübersichtlicheren Welt sehnten sich Jugendliche nach klarer Orientierung, sagten Verantwortliche. In den Bibelarbeiten rief EKD-Synodaler Ulrich Scheffbuch dazu auf, das Leben nicht nur bei Jesus festzumachen, sondern in der Nachfolge auch an ihm dranzubleiben. In Kleingruppen wurde überlegt, wie die Anstöße praktisch im Alltag umsetzen sind. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Für "Mutter-Beruf" einsetzen

Bundespräsident Köhler soll sich für das Konzept "Mutter als Beruf" einsetzen, baten Freizeit-Teilnehmer. Junge Frauen würden lieber eine Familie gründen und Kinder bekommen, anstatt vergeblich auf einen Arbeitsplatz zu warten. Hausfrauengehalt mit Rentenanspruch koste nicht mehr als flächendeckende Kinderkrippen und Tagesstätten. Hirnforscher: Kinder in intakten Familien sind psychisch gesünder und lernfähiger. *id/e*

Zurück zum Inhalt

Senioren, setzt euch ein!

Ruheständler mit ihrer Lebens- und Berufserfahrung sowie ihrer Freizeit und ihren finanziellen Mitteln können die Verbreitung des Evangeliums auf vielfältige Weise unterstützen, erkannte ein Ruhestands-Pfarrer: Etwa im Besuchsdienst, der aus Zeitmangel von Pfarrern kaum geleistet werden könne. Gemeindeglieder ab 60 Jahren sollten besucht werden - mit evangelistischen Schriften (auch H+H) und Einladung zum Gottesdienst und Veranstaltungen. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Strandmission an Nordsee

Die Strandmission (www.bibellesebund.de) auf den Nordsee-Inseln und an der Küste hat in diesem Sommer viele Kinder und Erwachsenen mit dem Evangelium erreicht, besonders an den kühleren Tagen. Spenden für Unkosten an den Bibellesebund, 51703 Marienheide, Postf. 1129, Konto. 10 11 33 40 12, KD-Bank eG, BLZ 350 601 90, Vermerk "Strandmission"). *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Fest zum 100-jährigen EC-Jubiläum in Südwest

Mit einem Landesjugendtreffen und 2.000 Teilnehmern feierte der Südwestdeutsche EC-Jugendverband (www.swdec.de) sein hundertjähriges Bestehen in seinem Freizeit- und Schulungszentrum auf dem Dobel oberhalb von Bad Herrenalb (Nordschwarzwald). Beim Abend der Begegnung hielt der ehemalige EC-Bundesjugendpfarrer Christoffer Pfeiffer aus Berlin die Jubiläumsansprache. Im vollbesetzten Kurhaus trafen sich die Ehemaligen zu Berichten und Bildern aus der "guten alten Zeit". Am Festsonntag durften der erste Vorsitzenden und der Bürgermeister von Dobel eine fünf Quadratmeter große Geburtstagstorte anschneiden. Mehr als 500 gelbe Luftballons wurden auf die Reise geschickt, um von dem Ereignis zu künden. *(Kurt Dittes)*

Zurück zum Inhalt

EAD-Konferenz: "Täter sein!"

Der geistliche Zustand vieler Gemeindeglieder lasse zu wünschen übrig, klagte Präses Strauch bei der Hauptkonferenz der Dt. Ev. Allianz (www.ead.de). Ihr Glaube spiele im Alltag keine Rolle mehr. Entgegen der biblischen Weisung lebe man egozentrisch, rede negativ übereinander und sei zerstritten. Die Mahnung, auch Täter des Wortes Gottes zu sein, sei aktueller denn zuvor. Wer in Einzelfragen theologisch anders denkt, dürfe nicht öffentlich verketzert werden. -mk-

Zurück zum Inhalt

Israel ist Prellbock unzufriedener Araber

Israel diene als Blitzableiter für das unzufriedene Volk der arabischen Staaten, sagte ein Islam-Wissenschaftler in einem Interview: "Wenn sie kein Israel hätten, müssten sie es erfinden". Auch UN-Urteil zum Sicherheitszaun bezeichnete er als "unfair"; denn Terroranschläge seien der Hauptgrund für den Bau gewesen. Den Verlauf zu ändern, habe wenig Sinn, da die "Grüne Linie" nur die Linie des Waffenstillstandes von 1949 sei, und kein Grenzverlauf. *-inn*

Zurück zum Inhalt

UNO misst mit zweierlei Maß

Die weltweite Kritik an Israels Sicherheitszaun übersieht, daß es in der umkämpften Kaschmir- Region (Indien) eine ähnliche Sperranlage gegen Terroristen aus Pakistan gibt, kritisierte die "Frankfurter Rundschau" (FR - 14. Juli). Das 500 Kilometer lange Bollwerk mit Minen, Strom und Stacheldraht, Bauern von Feldern abgeschnitten, Häuser im Niemandsland, wurde vom Internat. Gerichtshof in Den Haag und der UNO bisher nicht beachtet. *-inn*

Zurück zum Inhalt

Palästinenser drohen Journalisten

Palästinensische Journalisten dürfen künftig nicht mehr über Gewalttaten im Gazastreifen berichten. Bilder und Berichte über bewaffnete Palästinenser und Protestmärsche werden hart bestraft (www.israelnetz.de). *-inn*

Zurück zum Inhalt

Arafat will Israel total vernichten

Weil die radikal-islamische Hisbolla mit Raketen vom Südlibanon die Küstenstadt Tel Aviv erreichen kann, ist die Alarmbereitschaft groß. Jasser Arafat hat dazu aufgerufen, den Kampf fortzuführen, bis Jerusalem "befreit" sei: "Nah und Fern soll wissen, daß das ganze Land dem palästinensischen Volkes gehört!" Der Kampf sei so lange fortzuführen, bis die palästinensische Flagge auf allen Mauern und Kirchen Jerusalems weht. *-inn*

Zurück zum Inhalt

Nordbadischer Begegnungstag

Studierende des Friedrich-Haus-Studienzentrums wirkten in Wort und Lied mit im Gottesdienst des nordbadischen Begegnungstages der Ev. Vereinigung in Großeichozheim. Ein japanischer Student berichtete den 200 Besuchern, wie er Christ wurde. Studienleiter Dr. Jochen Eber hielt die Festpredigt. Vorstandsmitglied Gerhard Scherrer gab einen Bericht zur Lage der Kirche. Mit einem Eintopfessen und guten Gesprächen über Tisch endete die Begegnung vor Ort. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Zeltmission erreichte viele Ossis mit dem Evangelium

Ein großes Finanzloch hinterließen die Sommer-Einsätze der Zeltmission (www.dzm.de) in den neuen Bundesländern, wo viele mit dem Evangelium erreicht wurden. Kirchenferne füllten das Zelt auch an Regentagen und suchten Seelsorge. Professorin Schipansky, Ex-Minister Vogel und Innenminister Beckstein waren am ehemaligen "Todesstreifen" miteingebunden und begrüßten die Zeltmission als Chance zur inneren Wende. Beten Sie für die neu gewonnenen Christen und die Nacharbeit. Unterstützen Sie die DZM in Siegen (über 100.000 Euro fehlen!) als Dank für Ihren schönen Feriensommer und alle Bewahrung (Konto 2 102 874 016, KD-Bank, BLZ 350 601 90). *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Bad. Kirche wirbt per Bus

Zwei Jahre lang wird ein Linienbus durch Karlsruhe rollen und für "die evangelische Stadtkirche im Herzen der Stadt" werben. Die Weinbrennerkirche am Marktplatz (www.stadtkirche-karlsruhe.de), in der Bischof Ulrich Fischer monatlich predigt, soll eine "Oase inmitten des Innenstadttrubels" werden, sagte Fischer bei der Präsentation. Erfreulich, wenn in dieser "Oase" künftig das "Wasser des Evangeliums" auch an Tagen ohne Bischof klar und reichlich fließt. *-rudi*

Zurück zum Inhalt

Pfarrei-Verbund in Großstädten

Angesichts rückläufiger Kirchensteuer will die bad. Landeskirche schlankere Gemeindestrukturen in Großstädten schaffen - mit effizienterer Nutzung von Gebäuden. In Freiburg (mit 700.000 Euro Haushaltsdefizit) sollen 17 Pfarreien zu fünf "Pfarr-Unionen" zusammengeführt werden, die dann entscheiden, welche Gebäude abgegeben werden. In Stadtvierteln würden zwei statt bisher vier Gemeindehäuser durchaus reichen, sagte Oberkirchenrat Werner (www.ekiba.de). *epd/k.*

Zurück zum Inhalt

Diak-Krankenhaus Rüppurr auf gutem Kurs

Sterbenskranke können jetzt im Diakonissenkrankenhaus KA-Rüppurr stationär versorgt werden. Zum neuen Palliativ-Bereich mit Schmerzlinderung gehört auch die Begleitung der Angehörigen. Das Projekt wurde ohne öffentliche Fördermittel finanziert und braucht Spenden, weil eine qualitative Versorgung durch die Kassen nicht gesichert ist. Neu ist im Diak auch eine Praxis für plastische Chirurgie und ein Gerät zur schonenderen Krebs-Untersuchung. Wegen seiner Qualifikation und Transparenz hat das Krankenhaus das besondere KTQ-Zertifikat der Ärztekammer bekommen (www.diak-ka.de). *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Kopfglaube schützt nicht vor Problemen

Wer seine Ehe nach biblischen Weisung führt, hat gute Chancen, mit dem Partner lebenslang zusammenzubleiben, sagte der Generalsekretär des "Weißen Kreuzes", Pastor Karl-Heinz Espey, bei der Deutschen Allianzkonferenz in Bad Blankenburg. Er warnte vor der Illusion, man könne allen Anfechtungen automatisch standhalten, wenn man an Jesus Christus glaube. Christen seien auch dem Zeitgeist ausgesetzt und bräuchten tägliche die enge Gemeinschaft mit Jesus und die Bereitschaft, nach seinem Willen zu leben. *id/e*

Zurück zum Inhalt

Kommentar

Betet für Deutschland!
"Sodom" regiert unsere Hauptstadt. Mit über 30.000 Schwulen tanzten Politiker in der Parade. Die Schwulenfahne wehte am Rathaus. Die Justizministerin und Westerwelle versprachen den Homos noch mehr Rechte. Über 70 Prozent der Deutschen akzeptieren dies. Andersdenkende werden als Extremisten diffamiert . Das Internet ist voll davon. Jetzt drängen Pädophile auf Straffreiheit für Sex mit Kids. "Gott sagt mir nichts!", sagte Grünen-Chef Bütighofer und zeigte damit die Ursache für den Niedergang unserer gottlosen Republik, die "Homo-Kunde" an Schulen fordert und einen Kultur-Umbruch über die Medien vorantreibt, um alle christlichen Werte völlig zu beseitigen. Beten Sie in Ihren Haus- und Gemeindekreisen für Deutschland und schreiben Sie an die Abgeordneten im Wahlkreises. *-ug*

Zurück zum Inhalt

Zitat zum Nachdenken

"Bleiben Sie korrekturfähig. Das Unheil der christlichen Spaltungen beginnt immer damit, daß einzelne sagen: Nur ich habe recht." - Bischof Gerhard Maier (Stuttgart) bei der Einführung neuer Mitarbeiter.

Zurück zum Inhalt

Von Personen

Oberkirchenrat Dieter Oloff, Personalreferent der bad. Landeskirche, ist nach 15-jährigem Wirken in den Ruhestand getreten (Nachfolger: Gerhard Vicktor). Oloff war für seine Bescheidenheit und Freundlichkeit bekannt. Er hatte auch ein offenes Ohr für die Anliegen des Pietismus, etwa die Personalstelle im FHSZ. Dafür dankt im die Ev. Vereinigung und wünscht ihm Gottes Segen für den Ruhestand. *-mk-*

Pfr. Dr. Otto W. Hahn, Vorsteher der Diakonissenanstalt KA-Rüppurr, geht nach 15-jähriger Amtszeit in den Ruhestand. Er wird mit einem Festgottesdienst am 2. Oktober um 13.30 Uhr von Landesbischof Dr. Fischer verabschiedet. Hahn hat das aus dem Pietismus erwachsene Glaubenswerk weiter entwickelte, ohne die biblische Ethik zu opfern. Wir wünschen unserem Autor und Mitglied im Trägerverein für den Ruhestand in Adelshofen vor allem die Regeneration seiner angegriffenen Gesundheit. *-mk-*

Pfarrer Hansfrieder Hellenschmidt (Filderstadt bei Stuttgart), seit 1997 Vorsitzender der bundesweiten Bekenntnisbewegung "Kein anderes Evangelium", feierte am 17. August seinen 70. Geburtstag. Auch die bad. Bekenntnisbewegung (Ev. Vereinigung) gratuliert und dankt für seinen Einsatz für eine "Kirche des Wortes", sie sich auf die Bibel und die reformatorischen Bekenntnisse gründet. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Das besondere Buch

Ludwig Schneider, **Brennpunkt Jerusalem.** Was Sie schon immer über Jerusalem wissen wollten. Tb. mit 160 Seiten, Hänssler (www.haenssler.de), ISBN-3-7751-3933-8, Preis: 3.95 Euro. - Zwölf erhellende Kapitel über Jerusalems Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Nicht nur Fakten, sondern auch eine Predigt (z.B. über die acht Tore der Stadt). *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Buchhinweise

John Ortberg, **Die Frau schweige?** Tb. mit 63 Seiten, Hänssler (ISBN 3-7751-4239-8), Preis: 4.95 Euro. - Versuch, schwierige Bibelstellen etwas zu erhellen. Grundansatz richtig, einiges zu flach (S. 47-54) und künstlich "geglättet". Dennoch hilfreicher Beitrag zur Auseinandersetzung. *-mk-*

Cornelia Mack, **Die Falle des Vergleichens.** Tb. mit 96 Seiten, Hänssler (ISBN 3-7751-4147-2), Preis: 5.95 Euro. - Minderwertigkeitsgefühle, Überheblichkeit, Nörgelei, Neid gehören zu den "Fallen", in denen viele gefangen sind. Sie blockieren ein gutes Miteinander. Dieses kl. Taschenbuch war darum überfällig. Keine schwerfällige Lektüre, sondern lesefreundlich mit netten kl. Zeichnungen, biblisch begründet, mit Hilfen zur Befreiung aus Zwängen und Unarten. Empfehlenswerte Sonntagslektüre. *-mk-*

Ingrid Seeck, **Das bin ich mir wert.** Gut mit sich selbst umgehen. Pb. mit 144 Seiten, Verlag R. Brockhaus (ISBN 3-417-24834-5), Preis: 9.90 Euro. - Nichts für fromme Phlegmatiker, aber solche, deren Privatleben zu kurz kommt, die von Alltagsaufgaben "aufgefressen" werden oder ihr Leben nicht "im Griff" haben, die mit sich selbst unzufrieden sind. Hilfreiche Anregungen einer badischen Beraterin für das tägliche Leben (ehrlich offen und ohne frömmelnde Schnörkel): zum guten Umgang mit Körper, Zeit, Nerven, Kraft und Beziehungen - auch zu Gott. *-mk-*

Eckart zur Nieden, **Der Fiesling im Riesling.** Biblische Balladen. Tb. mit 144 Seiten, Brunnen Verlag (ISBN 3-7655-3767-5), Preis: 7.95 Euro. - Gratulation dem begabten Autor (65!), der in humorvollen Versen mit 30 biblischen Gestalten plaudert, mit miesen Typen wie mit Glaubenshelden, ihre Stärken und Schwächen hier trefflich auf den Punkt bringt, daß seine "Predigt" überall verstanden wird. Ideal auch zum Vorlesen in der Gemeinde (Frauen-, Männer-, Haus- und Jugendkreise). Empf. Ergänzungsband: "Der Strolch im Lolch" (ISBN 3-7655-3772-1) mit spritzigen Texten zu 20 NT-Gleichnissen, die aufhorchen lassen. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Bewährtes Taschenbuch

Harry Müller, **Eheseminar mit Pfiff.** Tb. mit 63 Seiten, Hänssler (ISBN 3-7751-4001-8), Preis: 5.95 Euro. - In der gegenwärtigen Krise auch christlicher Ehen empfehlen wir diesen kleinen und bewährten Ratgeber für jüngere und ältere Paare, der in 8. Auflage erschienen ist, mit vielen Tips und Tests, geeignet auch für Gemeindeseminare und Hauskreise, zum Start einer Selbsthilfegruppe. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Evangeliums-Rundfunk

Der Evangeliums-Rundfunk (ERF) lädt am Samstag, 2. Oktober, von 10 bis 17 Uhr zu einem Besuchertag ins Funkhaus im Wetzlarer Stadtteil Dalheim (Berliner Ring 62) ein. Im Foyer kann man in einem gläsernen Studio den Moderatoren über die Schulter schauen. Im Fernsehstudio ist es möglich, neben Konzerten mit den Künstlern an aktuellen Produktionen als Zuschauer teilzunehmen. Zu Gast: Florence Joy Büttner (Sat1-Talente), Sängerin Cae Gauntt und Pianist Waldemar Grab (ZDF-Traumschiff). Einblicke in das Internet-Engagement und internat. ERF-Projekte. Kinder-Angebote, Speisen und Getränke.

"Ich wüsste gerne ..." heißt die neue Sendereihe zu Grundfragen des Glaubens. Start am 3. Sept. um 21.30 Uhr im ERF-Radio (MW + Sat + Internet). Machen Sie andere darauf aufmerksam (www.erf.de).

Zurück zum Inhalt

Veranstaltungen

AB: Am 11. Sept. *"Landesbrüdertag"* in Langensteinbach mit Pfr. Dr. E. Hagedorn (St. Chrischona) über Seelsorge in Anfechtungen (www.ab-verein.de); am 3. Okt. Gemeinschaftskonferenz mit Prof. Dr. Helge Stadelmann, Rektor der Freien Theol. Akademie Gießen (FTA). .

LM: Am 12. Sept. *Herbstmissionsfest* in Bad Liebenzell: 9.30Uhr Gottesdienst (Detlef Krause), 14 Uhr Mission weltweit, Chor "Time to Sing" (Schnitter), Gnadauer Posaunenchor. Am 18./19. Sept. EC-Jugendmissionstreffen "Ich bin." Bad Liebenzell, Missionsberg: Samstag ab 19.30 Uhr, Sonntag ab 9.30 Uhr, Programm anfordern: Telefon 0 70 52 / 17-125. Am 18. Sept. auch Seminar für Weltmission mit Detlef Krause u.a., Schwerpunkt: Papua-Neuguinea (www.liebenzell.org).

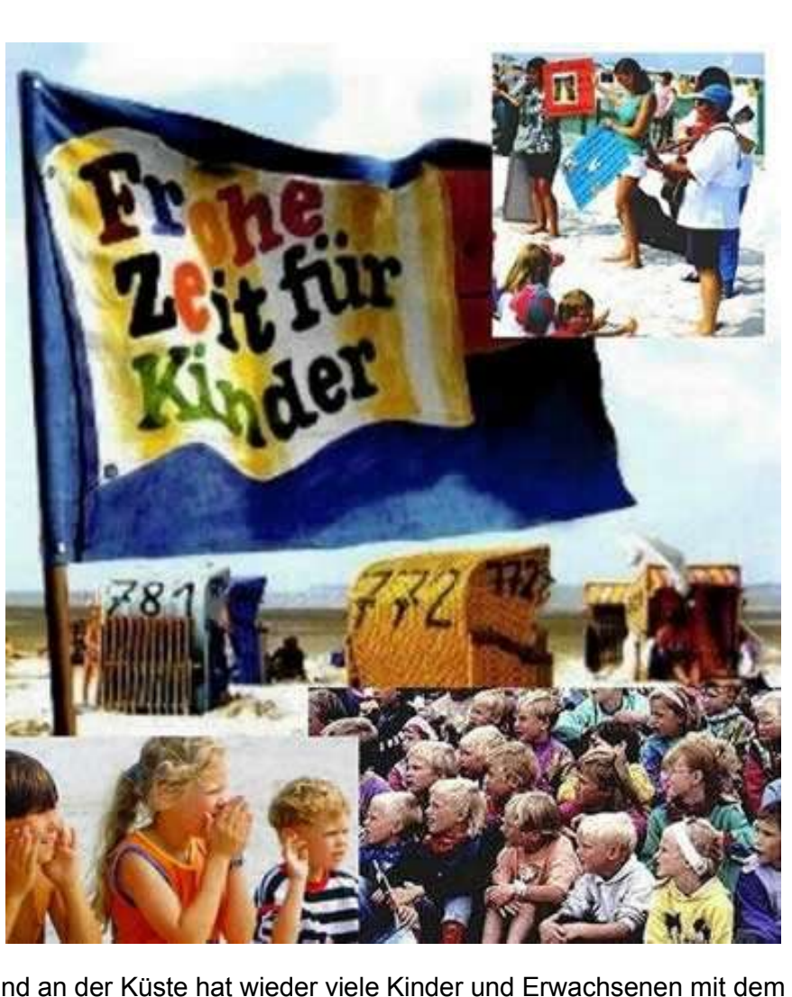
LZA: Am 25. Sept. Tagesseminar "Wie viel Vater braucht ein Kind?" (Tag der Begegnung mit Hilfen für Väter) mit Willi Faix (nur mit Anmeldung: Tel. 07262 / 6080). Am 9. Okt. Männertag mit Peter Strauch im Lebenszentrum Adelshofen (www.lza.de): 9.30 Uhr Frühstück mit Musik, 10.15 Uhr "Krisen als Chancen", 13 Uhr Workshops, 14.45 Uhr Schlußveranstaltung. Am 23. Okt. Eheseminar mit Karl-Heinz Espey vom Weißen Kreuz von 9.30 - 17 Uhr (Prospekt anfordern).

AMD: Am 25. September ist Henhöfertag der badischen Landeskirche zum Thema "Das will ich hoffen". Ort: Pestalozzihalle in Graben-Neudorf (an B-36 zwischen Mannheim und Karlsruhe). Hauptveranstaltung um 19 Uhr mit Prof. Hans-Joachim Eckstein (Uni-Tübingen) und Kirchenrat Hans-Martin Steffe (AMD-Baden). Landesbischof Fischer verleiht AMD-Projektpreis.Um 9 Uhr ist ein Frühstückstreffen mit Pfr. Hanspeter Wolfsberger (Betberg) über "Hoffnung ist Munterkeit mit zusammengebissenen Zähnen", Anspiel und Liedermacher Frieder Gutscher. 13.15 Uhr Fragen an Kirchenleitung. 15 Uhr neun Seminare, darunter "Wege aus der Krise finden" mit Berater HA Willberg (KA) und "Zielorientierter Gemeindeaufbau" mit Landesbischof Fischer, KR Steffe und Pfr. W. Gehring (Hornberg). Programm unter www.ekiba.de/amd im Internet, Handzettel anfordern: Tel. 0721/9175-311. *-mk-*

DMG: Am 26. Sept. Herbstmissionsfest in Sinsheim (Buchenauerhof):10 Uhr Gottesdienst "Mission - im Angesicht von Verfolgung und Leid" mit Beiträgen aus vier Kontinenten, Musik, Interviews, Predigt: Pfr. Johannes Lange, 12 Uhr Ausstellung u. Mittagessen, 13 Uhr Seminare (Mission - im Pluralismus der Kulturen) und Missionare live, 14.30 Uhr: "Mission - im Horizont der Ewigkeit" mit Beiträgen der neuen Missionare, Musik und DMG-Dir. Dr. Detlef Blöcher, parallel Kindermissionsfest (www.DMGint.de).

Zurück zum Inhalt

Bilderseite



Die Strandmission (www.bibellesebund.de) auf den Nordsee-Inseln und an der Küste hat wieder viele Kinder und Erwachsenen mit dem Evangelium erreicht. Spenden für Unkosten an den Bibellesebund in Marienheide, Konto 10 11 33 40 12, KD-Bank eG, BLZ 350 601 90. *bileb-foto*

FESTWOCHEN

Deutsche EC-Tagung (www.ec-jugend.de) in Kiel mit 1.800 jungen Christen, die für Deutschland und die Welt beteten. Sie wurden aufgerufen, an Jesus verbindlich dranzubleiben. Kleingruppen bedachten dies für den Alltag. *ec-foto*

Soli Deo Gloria
2004
Adel

"Adel verpflichtet" lautete das Motto des Freundestages im CVJM-Lebenhaus Unteröwisheim mit Pfarrer Wolfsberger, der an unsern Stand bei Gott erinnerte und ermutigte, trotz Versagens und auch in schweren Zeiten an diesem Stand festzuhalten und Gottes Werte zu leben. Überaus gut besucht war auch wieder das Ferien-Festival mit vielen Angeboten für jung und alt. *cvjm-foto*

CVJM-Badentreff in Bruchsal: "Handle, wie Gott es von dir möchte!" appellierte Theo Eißler (kl. Bild) in packenden Ansprachen an die CVJMer, die in Kleingruppen darüber nachdachten. *cvjm-foto*

500 gelbe Ballons kündeten vom 100-jährigen Jubiläum des Südwestdeutschen EC. Über 2.000 EC-ler feierten auf dem Dobel (Schwarzwald) mit fünf Quadratmeter großer Geburtstagstorte. *Fotos: Kurt Dittes*

Missionarischer Sommereinsatz in Freiburg durch 50 junge US-Christen, die bei ihrer Europa-Tournee auf Straßen und Plätzen mit Passanten über ihren Glauben sprachen. Hier zwei Team-Mitglieder mit einer Frau auf einer Parkbank. *bibu-foto*

Rund 90 Ehemalige und Studierende besuchten das zweitägige Ehemaligentreffen im Friedrich-Hauss-Studienzentrum Schriesheim - mit Begegnungsabend und Gottesdienst. Links unten: Studienleiter Dr. Jochen Eber (www.fhsz.de). *fhsz-fotos*

Um die Dreieinigkeit und die Hauskreisarbeit ging es beim Studientag der Ev. Vereinigung im Fr-Hauss-Studienzentrum in Schriesheim. Studienleiter Dr. Jochen Eber (links) belegte, daß die Trinität biblisch legitimiert ist. AMD-Pfarrerin Evelyn Brusche gab Tips zur Hauskreisarbeit, die auch in Gruppen bedacht wurde. *Foto: Martin Kugele*

Die badische Campingkirche erreichte in diesem Sommer mit dem Evangelium auch viele kirchenferne Zeitgenossen: Kinder, junge Familien und Erwachsene. Unser Bild zeigt den Eröffnungsgottesdienst von AMD-Evangelist Lothar Eisele (kl. Foto) zum Thema "Vertrauen lohnt sich" im vollbesetzten blau-weißen Rundzelt auf dem Campingplatz Schellbronn bei Pforzheim. *pz-foto*

Zehntausend Moslems beim "Gebetsmarathon" für die Al-Aksa-Moschee auf dem Tempelberg, den sie als ihr Eigentum betrachten. Führende Archäologen HABEN scharf dagegen protestiert, dass Moslems auf dem Tempelberg für den unautorisierten Bau einer Moschee, die einmal 30.000 Menschen (!) fassen soll, erneut 12.000 Tonnen Geröll vernichteten, in dem wertvolle archäologische Artifakte waren. Obwohl der Platz zum Weltkulturerbe gehört, sagte die UNO nichts gegen die Zerstörung, die laut protestierte, als in Afghanistan Buddhafiguren zerstört wurden. Die Moslems wollen mit dem Moscheebau auch alle Spuren verschwinden lassen, die darauf hinweisen, dass auf dem Tempelplatz einmal der jüdische Tempel stand. *nai-foto*

Aufgrund des wachsenden Antisemitismus in Frankreich sind 200 französische Juden, darunter 50 Kinder und 55 Studenten, nach Israel ausgewandert (www.nai-israel.com). Ministerpräsident Scharon begrüßte sie und sagte, Israel sei das einzige Land, wo Juden ihren Glauben leben könnten. *nai-foto*

Zurück zum Inhalt